

**Von Gottes Gnaden/ Wir Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fügen ...  
allen und jeden ... hiemit zu wissen/ Was gestalt Wir einiges weisses und buntes  
Dahmwild/ in Unsere Häge auffm Schelffwerder unlängst bringen und  
conserviren lassen/ davon einige derselben neulich über das Wasser gesetzt/  
und ins freye Feld übergangen seyn ... : gegeben auff Unser Residentz und und  
Vestung Schwerin/ den 2. Maji Anno 1693**

[S.l.], 1693

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn73076138X>

Druck Freier  Zugang



1693. 2. Mai.

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Ungene d. d.  
aus dem d. frey vander  
out vander v. v. v.  
d. d. 2. May 1693.

**U**n **U**nsers Gnaden/  
**W**ir **F**riedrich **W**ilhelm/  
**H**ertzog zu **M**ecklenburg / **F**ürst zu **M**en-  
**d**en / **S**chwerin und **R**agzburg / auch **G**raff zu **S**chwerin  
der **L**ande **R**ostock und **S**targard Herr /

**S**üßen / nechst Zuentbietung Unsers gnädigsten Grusses / allen und jeden Unsern Haupt- und Amptleuten / denen bon der  
Ritterschafft / Bürgermeistern / Rast und gemeiner Bürgerschaft in den Städten / und übrigen Unsern Befehlsbabern  
und Bedienten / in specie auch Unsern Ober- Jäger- und Forstmeistern / Holzförstern / Forstschreiber / Pensionarien, Holz-  
voigten / Heyd- und Landreitern / Schützen und sämtlichen Unsern Untertbanen und Angehörigen hiemit zu wissen /  
Was gestatt Wir einiges weisses und buntes Dahmwild / in Unsere Häge auffm Schelffwerder unlangst bringen  
und conserviren lassen / dabon einige derselben neulich über das Wasser gesehet / und ins freye Feld übergangen seyn.  
Wann nun ein solches rahres Wild / so bereits entkommen / oder hienechst ferner übertreten möchte / Wir bezubehal-  
ten gnädigst vermeinen. Als befehlen Wir allen und jeden / wie obstehet / hiemit gnädigst und ernstlich / daß swan ge-  
dachtes weisses oder buntes Wild in Unser Land übertreten und kommen / und sich also auff dem Unsrigen und Euri-  
gen finden und sehen lassen sollte / ein jeder derselben schonen / selbige nicht hezen und jagen / vielweniger Schiessen  
oder Niederfälen / sondern ungehindert Weiden und lauffen / oder wo müglich anhero lebendig wieder einliefern  
lassen soll; Wornach Ihr Euch sambt und sonders gehorsambst zu achten. Urkundlich unter Unsern Fürstlichen  
Zustegel und gegeben auff Unser Residenz und Vestung Schwerin / den 2. Maii / Anno 1693.

**F**riedrich **W**ilhelm.



1693. 2 Mai.



MK-4060. (15)<sup>14a</sup>



Ungem. d. d.  
aus dem Hofstaatsarchiv  
entnommen und  
d. d. 2. Mai 1693.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



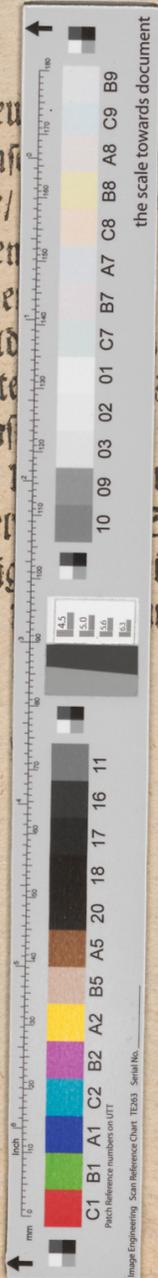
AK-4060. (15) <sup>14<sup>a</sup></sup>



**V**ON UNSERER Gnaden/  
Wir Friedrich Wilhelm/  
Hertzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wenden/  
Schwerin und Ratzeburg / auch Graff zu Schwerin  
der Lande Rostock und Stargard Herr!

**S**üßen / nechst Zuentbietung Unserz gnädigsten Grusses / allen und jeden Unsern Haupt- und Amptleuten /  
Ritterschafft / Bürgermeistern / Rath und gemeiner Bürgerschaft in den Städten / und übrigen Unsern  
und Bedienten / in specie auch Unsern Ober- Jäger- und Forstmeistern / Holzforstern / Forstschreiber /  
voigten / Heyd- und Landreitern / Schützen und sämtlichen Unsern Untertanen und Angehörigen  
Was gestatt Wir einiges weisses und buntes Dahmwid / in Unsere Häge auffm Scheiffwerde  
und conserviren lassen / dabon einige derselben neulich über das Wasser gesehet / und ins freye Feld  
Wann nun ein solches wahres Wid / so bereits entkommen / oder hienechst ferner übertreten möchte  
ten gnädigst vermeinen. Als befehlen Wir allen und jeden / wie obstehet / hiemit gnädigst und ernst  
dachtes weisses oder buntes Wid in Unser Land übertreten und kommen / und sich also auff dem  
gen finden und sehen lassen sollte / ein jeder derselben schonen / selbige nicht hehen und jagen / viel  
oder Niederfällen / sondern ungehindert Weiden und lauffen / oder wo möglich anhero lebendig  
lassen soll; Wornach Ihr Euch sambt und sonders gehorsambst zu achten. Urkundlich unter  
Zusiegel und gegeben auff Unser Residenz und Vestung Schwerin / den 2. Maji / Anno 1693.

Friedrich Wilhelm.



bon der  
bbabern  
a, Holz,  
wissen/  
bringen  
en seyn.  
zubehal  
swange  
nd Euri  
Schiessen  
intiefen  
rstlichen